

Unternehmergeist auf dem Stundenplan



1. Preis für das Team „Putzi“ des Berufskollegs Hilden.



2. Preis für das Team „Sturmfreie Bude“ des Joseph-DuMont-Berufkollegs, Köln.



3. Preis: Team „Tierhotel Chamäleon“ der GHS Hauptschule Bruchstraße, Mülheim a. d. Ruhr.

Das Projekt *GO! to school* besucht mit einem Info-Truck allgemeinbildende Schulen in NRW und zeigt Schülern, dass „Selbstständigkeit“ eine berufliche Perspektive sein kann. Mehr als 8.000 Schüler haben im vergangenen Jahr die Workshops der Initiative besucht und konnten sich für den Wettbewerb „Schüleridee des Jahres“ bewerben. Für die Endrunde am 22. Juni qualifizierten sich 15 Schülergruppen. Michael Schmidt, Vorstand der Deutschen BP Stiftung, überreichte die Preise.

„Als Kind habe ich mir immer gewünscht, beim Zähneputzen tanzen zu können.“ Auf dem Weg zur Erfüllung dieses Traums ist Dennis einen Schritt weitergekommen. Er ist Mitglied der Gruppe „Putzi“ des Berufskollegs Hilden, die bei dem Wettbewerb mit ihrer elektronischen Zahnbürste für Kinder den ersten Preis gewonnen hat. Den zweiten Platz belegte das Joseph-DuMont-Berufkolleg aus Köln mit der Vater- und Kindbetreuung „Sturmfreie Bude“. Das „Tierhotel Chamäleon“ der Gemeinschaftshauptschule Bruchstraße aus Mülheim gewann den dritten Preis. Michael Schmidt zeigte sich beeindruckt, wie zukunfts-fähig die Geschäftsideen der Jugendlichen sind. Ganz besonders freut er sich für die Gewinner des dritten Preises, denn die Deutsche BP Stif-



Michael Schmidt, Vorstand der Deutschen BP Stiftung, freute sich für die Gewinner des Wettbewerbs.

fung unterstützt speziell die Arbeit von *GO! to school* an Haupt- und Gesamtschulen bis 2007 mit einer Gesamtsumme von 100.000 Euro. „Die Schülerteams haben sich intensiv mit gesellschaftlichen Trends beschäftigt, um profitable Marktnischen zu entdecken“, lobte er alle Finalisten.

Trend und moderne Technik verbinden die Gewinner des ersten Preises mit ihrer Geschäftsidee: Die Zahnbürste enthält einen Chip, auf den man sich über den Computer Musik herunterladen kann. Denn nur zur aktuellen Lieblingsmusik tanzt man ab und putzt sich gleichzeitig gerne die Zähne.



Innovatives Schulprojekt

Kopernikusschule in Duisburg erhält Seneca-Award



Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung in Schülerunternehmen.

Die städtische Schule für Lernbehinderte an der Kopernikusstraße in Duisburg ist eine von 25 Schulen in Deutschland, die in diesem Jahr mit dem Seneca Award ausgezeichnet wurden. An der Kopernikusschule bewerben sich die Jugendlichen gegen Ende des siebten Schuljahres bei einem von sieben selbstverwalteten Schülerunternehmen. In der Abschlussstufe ist die Mitarbeit in dem gewählten Unternehmen dann fester Bestandteil des schulischen Alltags. Das Konzept der „Produktionsschule“ wurde von der Deutschen BP Stiftung mit entwickelt und bis 2005 mit insgesamt 64.000 Euro gefördert. Der Seneca Award des Bundeswirtschaftsministeriums zeichnet innovative Schulprojekte und -konzepte aus, die Jugendliche in Ausbildung und Beruf bringen. In diesem Jahr hatten 257 Schulen aus dem gesamten Bundesgebiet an dem Wettbewerb teilgenommen.